

Sommersemester 2008

Bachelorstudiengang LINGUISTIK

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Thomas Pechmann, Zi. H1 5.11

Sprechzeiten des Sekretariats, Zi. H1 5.14: Mo - Fr: 07:30 – 11:30 Uhr **Tel.:** 0341-97 37610
E-Mail: infl@rz.uni-leipzig.de **Fax:** 0341-97 37609

Fachschaftsrat, Zi. H3 3.12: URL: <http://www.uni-leipzig.de/~faraling/>
E-Mail: faraling@uni-leipzig.de

Fachbezogene Studienberatung: PD Dr. Johannes Dölling, Zi. H1 5.13
<http://www.uni-leipzig.de/~asw/?nav=lehre/pruefung/beratung>
Sprechzeiten: mittwochs 12:00-13:00 Uhr
donnerstags 16:00-17:00 Uhr

Übersicht Semestertermine

Dauer des Sommersemesters 2008: vom 01.04.2008 bis 30.09.2008

Lehrveranstaltungen: vom **07.04.2008** bis **26.07.2008**

Vorlesungsfreie Tage: 01.05.2008 (1. Mai)
13.05.-17.05.2008 (Pfingstpause)

Prüfungszeitraum: 28.07.-09.08.2008 (Vorzugszeitraum)

Rückmeldung zum WS 2008/09: 01.06.-15.08.2008

Informationen des Prüfungsamtes

Bearbeiterin: Karin Thom

Besucheranschrift: Zentrales Prüfungsamt (i. G.) der philosophischen Fakultäten
Beethovenstr. 15, Haus 5, Erdgeschoss, Zimmer H5 0.03
04107 Leipzig

Postanschrift: Universität Leipzig
Zentrales Prüfungsamt (i. G.) der philosophischen Fakultäten
Postfach 100920
04009 Leipzig

e-mail: thom@rz.uni-leipzig.de **Tel.:** 0341 – 97 35637 **Fax:** 0341 – 97 37348

Sprechzeiten: Di **13:00 – 17:30 Uhr**
Do **09:00 – 11:30 Uhr** und **13:00 – 15:30 Uhr**

Syntax**Richards, Marc**

V 2. Sem. 2 SWS

Mi 15:15-16:45 Raum 2.05, Städt. Kaufhaus, Universitätsstraße 16

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Syntax. Besonderer Wert wird dabei gelegt auf die Entwicklung der Fähigkeit zur syntaktischen Argumentation. Der Text, der dem Seminar zu Grunde liegt, ist das Lehrbuch *Core Syntax* von David Adger.

Sprache der Vorlesung: Englisch; dazu wird ein Skript auf Deutsch bereitgestellt. Ergänzend werden auch einzelne Kapitel aus einigen anderen Lehrbüchern gelesen.

Lit.: - Adger, D. (2003). *Core Syntax. A Minimalist Approach*. Oxford: Oxford University Press.

Syntax

Tut 2. Sem.

2 SWS

Mo 17:00 Brühl 34-50, 5. Etage, SR 728

Zimmermann, Eva

Di 13:15 Brühl 34-50, 5. Etage, SR 605

Hein, Johannes

Do 17:00 Brühl 34-50, 5. Etage, SR 712

Weisser, Philipp

Tutorium zur Vorlesung

Semantik und Pragmatik**Dölling, Johannes**

V 2. Sem. 2 SWS

Do 13:15-14:45 Hörsaal 2 0.10, Beethovenstraße 15

Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende Begriffe und Prinzipien der Untersuchung sprachlicher Bedeutung. Folgende Themenbereiche werden u.a. behandelt: Ausdrucksbedeutung, Äußerungsbedeutung und kommunikativer Sinn; Kompositionalität der Bedeutung und Wahrheitskonditionalität; Wort- und Satzsemantik; deskriptive, expressive und soziale Bedeutung; Bedeutungsrelationen; lexikalische Bedeutungsstrukturen; Bedeutungsvariationen; Kognition und Bedeutung; temporale und modale Bedeutung; Bedeutung in Kontext und Diskurs; Präsuppositionen und konversationelle Implikaturen; Sprechakte; Semantik vs. Pragmatik.

Lit.: - Löbner, S. (2003). *Semantik: Eine Einführung*. Berlin: de Gruyter.

- Saeed, J. I. (2003). *Semantics*. Oxford: Blackwell.

- Meibauer, J. (2001). *Pragmatik. Eine Einführung*. Tübingen: Stauffenburg.

Semantik und Pragmatik

Tut 2. Sem.

2 SWS

fakultativ

Mo 13:15-14:45 Brühl 34-50, 5. Etage, SR 512

Barthel, Mathias

Di 17:15-18:45 Brühl 34-50, 5. Etage, SR 802

Korell, Henning

Tutorium zur Vorlesung

Quantitative Methoden**Pechmann, Thomas**

V 2. Sem. 2 SWS

Mi 13:15-14:45 Vortragssaal der UB, Beethovenstraße 6

Die Vorlesung führt in Methoden und Techniken der Sozialwissenschaften, insbesondere des Experiments, unter besonderer Berücksichtigung psycholinguistischer Fragestellungen ein. Neben den Grundlagen des experimentellen Arbeitens werden auch Kenntnisse in deskriptiver Statistik und die Logik inferenzstatistischer Verfahren vermittelt.

Lit.: - Bortz, J. & Döring, N. (2007). *Forschungsmethoden und Evaluation*. Berlin, New York: Springer.

- Bortz, J. (2005). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler*. Berlin, New York: Springer.

Phonetikanalyse**Trommer, Jochen**

V 2. Sem. 2 SWS

Mo 15:15-16:45 Hörsaal 2 0.10, Beethovenstraße 15

Die Phonetik untersucht sprachliche Laute in der Form von akustischen Signalen, (also Schallwellen), ihre Produktion (Artikulation) und Wahrnehmung (Perzeption). Diese Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundbegriffe der akustischen und artikulatorischen Phonetik und vermittelt grundlegende praktische Fertigkeiten für Transkription und computergestützte Analyse von Sprachdaten.

Phonetikanalyse**Bucher, Annegrit**

Tut 2. Sem. 2 SWS

fakultativ

Tutorium zur Vorlesung

Grammatikanalyse**Bickel, Balthasar**

V 2. Sem. 2 SWS

Fr 13:15-14:45 Hörsaal 2 0.10, Beethovenstraße 15

In dieser Vorlesung werden praktische Methoden eingeführt, mit denen Strukturen in der Morphologie und Syntax wenig oder nicht erforschter Sprachen ermittelt, analysiert und beschrieben werden können, besonders in Situationen der Feldforschung.

Grammatikanalyse

Tut 2. Sem. 2 SWS

fakultativ

Mo 17:00-19:00 Brühl 34-50, 5. Etage, SR 823

Stechert, Kathleen

Do 09:00-11:00 Brühl 34-50, 5. Etage, SR 623

Geres, Ute

Tutorium zur Vorlesung

MODUL 04-006-1005**SPRACHPRAXIS****Sprachpraxis**

Ü 4. Sem. 2 SWS

Ü 4. Sem. 2 SWS

Zum Ziel des Moduls:

Wie in der Modulbeschreibung festgehalten, ist das Ziel dieses Moduls, sich gründlich mit einer weiteren Sprache vertraut zu machen. Im Vordergrund steht dabei ein gründliches Studium der Grammatik und Phonologie der Sprache in grammatiktheoretischer und typologischer Perspektive; praktische Kompetenz in der Sprachverwendung ist ein Mittel dazu, diese Kenntnisse zu befördern, aber es ist kein Selbstzweck. Es ist allerdings dabei zu beachten, dass in den meisten praxis-orientierten Sprachkursen wenig theoretisches und analytisches Wissen vermittelt wird. Es gehört daher zur Aufgabe der Studierenden, sich solches Wissen im Selbststudium zu verschaffen, z.B. durch die Lektüre einschlägiger Arbeiten über die gewählte Sprache oder durch eigene Analysen und Zusammenfassungen. (Es lohnt sich z.B., sich während des Kurses selbst eine eigene kleine Grammatik zusammenzustellen, mit Phonemtabellen, Paradigmen, den wichtigsten syntaktischen Konstruktionen, Valenzrahmen von Verben, Satzarten usw.)

Bei Problemen und Fragen dabei kann man sich jederzeit im Rahmen der Sprechstunde an den Modulverantwortlichen oder an andere Dozenten des Instituts wenden.

Zur Sprachwahl:

Idealerweise wird die Sprache so gewählt, dass sie für die BA-Arbeit nützlich ist, in dem sie z.B. relevante Daten für die geplante Arbeit bietet oder einen Einstieg in eine relevante Sprachfamilie oder ein relevantes Areal bietet. Besonders empfohlen werden dabei Sprachen, die aus moderner allgemeinsprachwissenschaftlicher Sicht vergleichsweise wenig analysiert und bekannt sind. Dazu gehören außereuropäische (z.B. Hindi, Altägyptisch, Tibetisch usw.) ebenso wie ältere oder kleinere europäische Sprachen (also auch z.B. Sorbisch, oder Altgriechisch usw.).

Es wird empfohlen, die Wahl der Sprache frühzeitig im Rahmen der Sprechstunde mit dem Modulverantwortlichen oder anderen Dozenten des Instituts zu beraten.

MODUL 04-006-1006**GRAMMATIKTHEORIE****Syntax - Grammatik verbaler Argumente****Heck, Fabian**

S 4. Sem. 2 SWS

Di 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Die Veranstaltung behandelt Forschungen zu unterschiedlichen Systemen der formalen Kodierung grammatischer Funktionen (Subjekt, direktes Objekt, indirektes Objekt) mit Hilfe von kopf- und dependenzmarkierenden Verfahren (Kongruenz, Kasus). Der Plan ist, die Themenkomplexe sprachvergleichend, aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven und anhand unterschiedlicher empirischer Phänomene zu behandeln (Passiv, Applikativ, Doppelobjektkonstruktionen, ergative vs. akkusative Markierungsmuster, usw.).

Formale Semantik**Dölling, Johannes**

S 4. Sem. 2 SWS

Mi 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Das Seminar führt in klassische Bereiche der modelltheoretischen Semantik ein und liefert damit die Voraussetzungen für ein wahrheitskonditionales Verständnis der sprachlichen Bedeutung. Zunächst werden die Typentheorie und die Theorie der Lambda-Repräsentation behandelt. Die Operationen der Prädikation und der Modifikation spielen dabei eine besondere Rolle. Im Zentrum stehen dann die Semantik von definiten und von quantifizierenden NPn, die Temporalsemantik und die Semantik von modalen Ausdrücken. Abschließend werden Grundkenntnisse in der intensionalen Semantik sowie in der dynamischen Semantik und Diskursrepräsentationstheorie vermittelt.

Website: <http://www.uni-leipzig.de/~doelling/veranstaltungen/formsem.html>

- Lit.:**
- Chierchia, G. & McConnell-Ginet, S. (2002). Meaning and Grammar. An Introduction to Semantics. Cambridge: MIT Press.
 - Gamut, L.T.F. (1991). Logic, Language, and Meaning. Vol. II. Chicago, London: University of Chicago Press.
 - Partee, B. H., ter Meulen, A. & Wall, R. E. (1990). Mathematical Methods in Linguistics. Dordrecht: Kluwer.

Formale Semantik

Tut 2. Sem. 2 SWS

fakultativ

Do 15:15-16:45 Dittrichring, Raum 2-06

Jahraus, Alexander

Tutorium zur Vorlesung

MODUL 04-006-1007**PSYCHOLINGUISTIK****Psycholinguistisches Experimentalpraktikum****Pechmann, Thomas**

Ü 4. Sem. 2 SWS

Mi 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Praktikum soll zunächst gemeinsam eine experimentelle Fragestellung entwickelt werden. Anschließend wird ein konkretes Experiment geplant, durchgeführt und ausgewertet.

WAHLPFLICHTMODULE**10-201-2001-2 Algorithmen und Datenstrukturen 2****10-201-2005-2 Modellierung und Programmierung 2****06-03-204-1 Sprachphilosophie**

Die Beschreibungen der Lehrveranstaltungen mit Angaben zu Ort und Zeit sind den Lehrveranstaltungsverzeichnissen des Instituts für Informatik und des Instituts für Philosophie zu entnehmen.

KOLLOQUIEN

Psycholinguistisches Forschungskolloquium

Pechmann, Thomas

Di 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Seminar werden laufende Forschungsprojekte aus dem Bereich Psycholinguistik am Institut für Linguistik vorgestellt und diskutiert. Das Seminar ist offen für alle an experimenteller Psycholinguistik interessierten Teilnehmer.

Typologisches Forschungskolloquium

Bickel, Balthasar

Do 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Kolloquium werden aktuelle Arbeiten und Probleme aus typologischen Forschungsprojekten sowie MA- und Promotionsvorhaben am Institut für Linguistik diskutiert. Das Kolloquium ist offen für alle typologisch interessierten TeilnehmerINNen. Das Programm wird zu Beginn des Semesters abgesprochen, kann sich aber mit der Aufnahme von Gastvortragsterminen laufend dem Diskussionsbedarf der TeilnehmerINNen anpassen.

Semantik-Kolloquium

Dölling, Johannes

Do 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Im Semantik-Kolloquium stellen WissenschaftlerINNen und Studierende eigene Forschungsergebnisse oder interessante Neuerscheinungen in der Semantik, Pragmatik und deren Randgebieten vor. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Neuere Arbeiten zu Syntax und Morphologie

Müller, Gereon

Fr 15:00-16:30 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Es werden grammatiktheoretische Arbeiten aus den Bereichen Syntax und Morphologie diskutiert. Dabei geht es sowohl um die Vorstellung von Untersuchungen von TeilnehmerINNen als auch um die Lektüre neuerer Literatur. Das Programm wird gemeinsam zu Semesterbeginn entwickelt. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten; um eine vorherige Anmeldung neuer Teilnehmer per email wird gebeten.

MAGISTERSTUDIENGANG ALLGEMEINE SPRACHWISSENSCHAFT

Die Lehrveranstaltungen sind offen für Hörer aller Fakultäten, ZfK, PK und GK

HAUPTSTUDIUM

Geschichte der Sprachwissenschaft

Steube, Anita
(Leipzig)

S 5.-8. Sem.

2 SWS

Bereich IV

L

HF: Pf; NF: Wpf

Mo 09:15-10:45

Vortragssaal der UB, Beethovenstraße 6

Geschichte der Sprachwissenschaft seit dem 19. Jhd.

Themenkomplexe: Historisch-vergleichende Sprachwissenschaft, Junggrammatiker, Ferd. de Saussure, W. von Wartburg über Synchronie und Diachronie, die Prager Schule (Informationsstruktur; Phonologie und Morphologie), der Amerikanische Deskriptivismus, die Generative Grammatik.

Leitlinien: Beziehungen zwischen der Entwicklung der Psychologie und der Linguistik; Etappen in der Entwicklung der grammatischen Disziplinen.

Lit.: - B. Bartschat: "Von Hermann Paul bis Noam Chomsky"

zusätzlich steht ein Reader mit Originaltexten zur Verfügung

Worterkennung**Pappert, Sandra**

S 5.-8. Sem. 2 SWS
Bereich II L HF+NF: Wpf
Mo 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Seminar werden Modelle der Worterkennung sowie empirische Studien zur Worterkennung behandelt. Dabei soll auf verschiedene Faktoren (z. B. auf die Modalität, die Stimulusqualität, die morphologische Komplexität und den Kontext) eingegangen werden. Die Vereinbarkeit der Daten mit den Modellen wird diskutiert.

Literatur zur Einführung:

- Garman, M. (1990). *Psycholinguistics* (Chap. 5: Accessing the mental lexicon). Cambridge: Cambridge University Press.

Experimentelle Paradigmen**Pappert, Sandra**

S 5.-8. Sem. 2 SWS
Bereich II L HF+NF: Wpf
Mo 11:15-12:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Seminar wird anhand ausgewählter Studien ein Überblick über die experimentellen Paradigmen der Psycholinguistik gegeben. Berücksichtigt werden Verfahren zur Untersuchung des Sprachverstehens und der Sprachproduktion auf der Wort- und Satzebene. Es werden klassische ebenso wie neuere Paradigmen vorgestellt.

Literatur zur Einführung:

- Sichelschmidt, L. & Carbone, E. (2003). Experimentelle Methoden. In H. E. Wiegand (Series Ed.), G. Rickheit, T. Herrmann & W. Deutsch (Vol. Eds.), *Handbücher zur Kommunikationswissenschaft: Vol. 24. Psycholinguistik: Ein internationales Handbuch* (pp. 115 - 124). Berlin: DeGruyter.

Praktische Einführung in R und Unicode für LinguistInnen**Bibiko, Hans-Jörg**
(MPI EVA, Leipzig)

S 5.-8. Sem. 2 SWS
Bereich III HF+NF: Wpf
Mo 13:15-14:45 Computerkabinett **4-03**, Dietrichring 5-7
Interim Dresdner Bank

max. Teilnehmerzahl: 19

Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmenden grundlegendste Fertigkeiten im Umgang mit R - einer mathematisch-statistischen Programmierumgebung - zu vermitteln, die bei in der Linguistik vorkommenden Problemstellungen Anwendung finden, wie der Import von Texten und deren Aufbereitung. Dabei wird die generelle Problematik der Unicode-Kodierung und die Benutzung von regulären Ausdrücken - die Beschreibung einer Zeichenkettenmenge mittels syntaktischer Regeln - zentrale Themen darstellen. Des Weiteren soll veranschaulicht werden, wie R bei der Auswertung mit Hilfe grafischer Darstellungen von Nutzen sein kann.

Indigene Sprache Lateinamerikas: Strukturkurs Baure**Danielsen, Swintha**
(Leipzig)

Ü 5.-8. Sem. 2 SWS
Bereich III L HF+NF: Wpf
Mo 15:15-16:45 Brühl 34-50, 10. Etage, SR 528

Der Strukturkurs Baure (Arawak-Sprache aus bolivianischem Amazonien) ist als Hauptseminar konzipiert und soll mit einer Klausur abgeschlossen werden. Des weiteren soll jede(r) TeilnehmerIn ein Kurzreferat halten.

Die Dozentin hat 2007 in der Sprachwissenschaft promoviert an der Radboud Univeriteit Nijmegen, Niederlande; Titel der Arbeit: Baure: An Arawak Language of Bolivia.

In diesem Kurs wird die indigene Sprache Baure vorgestellt, die der Arawak-Sprachfamilie zuzuordnen ist und im Tiefland Boliviens gesprochen wird. Ziel des Kurses sind Hilfestellungen zum Spracherwerb und Einblicke in die linguistische Feldforschung. Weitere Themen sind die sprachspezifische Phonologie, Morphologie, Morphosyntax und Syntax der Sprache Baure. Des weiteren wird die Sprache in den genealogischen (Arawak) und arealen (Amazonien) Sprachkontext gesetzt.

Spanischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur (Seminarapparat):

- Adam, Lucien & Charles Leclerc (eds.). 1880. *Arte de la Lengua de los indios baures de la provincia Moxos, conforme al manuscrito original del padre Antonio Magio*. Paris: Maissonneuve and Cia, Libreros Editores.

- Aikhenvald, Alexandra Y. 1999. 'The Arawak language family'. In: R. W. M. Dixon & Alexandra Y. Aikhenvald (eds). *The Amazonian Languages*. Cambridge: Cambridge University Press. 65–106.
- Altamirano, Diego Francisco. 1979 [1891] *Historia de la Misión de los Mojos*. Biblioteca José Agustín Palacios, 3. La Paz: Instituto Boliviano de Cultura.
- Baptista, Priscilla & Ruth Wallin. 1967. "Baure". In: Esther Matteson (ed.), *Bolivian Indian Grammars 1*. (Summer Institute of Linguistics Publications in Linguistics & Related Fields, 16). Norman: Summer Institute of Linguistics of the University of Oklahoma, 27–84.
- Baptista, Priscilla & Ruth Wallin. 1968. "Baure Vowel Elision". *Linguistics* 38, 5–11.
- Crevels, Mily and Willem F.H. Adelaar. 2000-2002. *UNESCO Red Book of Endangered Languages: South America*. <http://www.tooyoo.i.u-tokyo.ac.jp/Redbook/SAmerica/>
- Danielsen, Swintha. 2007. *Baure: An Arawak Language of Bolivia*. Indigenous Languages of Latin America (ILLA) 6. Leiden: CNWS.
- Derbyshire, Desmond C. and Geoffrey K. Pullum (eds.). 1986 – 1998. *Handbook of Amazonian Languages*, Volumes I – IV. Berlin, New York, Amsterdam: Mouton de Gruyter.
- Dixon, R. W. M. and Alexandra Y. Aikhenvald (eds.). 1999. *The Amazonian Languages*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Eguluz, Diego de. 1696. Relación de la Misión Apostólica de los Mojos en la Provincia del Perú, de la Compañía de Jesús, que remite su Provincial P. Diego de Eguluz a N.M.R.P. Tirso González, Propósito General de la misma Compañía, año de 1696. Ms.
- Payne, Doris L. (ed). 1990. *Amazonian Linguistics: Studies in Lowland South American Languages*. Texas: University of Texas Press.
- Payne, Thomas E. 1997. *Describing Morphosyntax: A guide for field linguists*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Shopen, Timothy (ed.). 1985. *Language typology and syntactic description*. Volumes I-IV. Cambridge: Cambridge University Press.
- Vaux, Bert & Justin Cooper. 1999. *Introduction to linguistic field methods*. München: Lincom Europa.

Grammatiktheoretische und psycholinguistische Aspekte der Flexionsmorphologie

**Müller, Gereon/
Opitz, Andreas**

S 5.-8. Sem. 2 SWS
 Bereich I L HF+NF: Wpf
 Di 11:15-12:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Im Seminar werden Aspekte der Flexionsmorphologie sowohl aus grammatiktheoretischer als auch aus psycholinguistischer Perspektive betrachtet.

Ziel des Seminars soll es sein, Schnittstellen von Modellen der beiden linguistischen Teildisziplinen aufzuzeigen. Dabei soll sowohl die Integrierbarkeit von experimentellen Evidenzen der Sprachverarbeitung in formale Morphologietheorien, wie auch die Möglichkeit, Vorhersagen grammatiktheoretischer Konzepte durch psycholinguistische Methoden zu validieren, geprüft werden. Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Phonologische Domänen

Trommer, Jochen

S 5.-8. Sem. 2 SWS
 Bereich I L HF+NF: Wpf
 Di 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Viele phonologischen Prozesse sind auf bestimmte morphosyntaktische oder phonologische Domänen beschränkt. Z.B. operiert Auslautverhärtung in vielen Sprachen am Ende von phonologischen Wörtern, im Deutschen aber am Ende von Silben. Im Ungarischen erfasst Vokalharmonie die Suffixe eines Stamms, aber nicht verschiedene Stämme innerhalb eines Kompositums. In dem Seminar werden die wichtigsten Theorien zu phonologischen Domänen eingeführt und anhand von konkreten Sprachdaten angewendet und ausgewertet.

Sprachstörungen

Pechmann, Thomas

S 5.-8. Sem. 2 SWS
 Bereich II L HF+NF: Wpf
 Di 15:15-16:45 Hörsaal 1, Brüderstraße 14-24

In diesem Seminar werden zentral bedingte Sprachstörungen betrachtet. Diese können verschiedene sprachliche Ebenen (z.B. Lexikon, Syntax) ebenso betreffen wie verschiedene sprachliche Modalitäten. Aus Sicht der kognitiven Neuropsychologie steht der Einzelfall im Zentrum des Interesses, da man sich

von spezifischen Beeinträchtigungen Aufschluss über die Architektur und die Arbeitsweise des menschlichen Sprachverarbeitungssystems erhofft.

- Lit.:** - Ellis, A.W. & Young, A.W. (1996). *Human cognitive neuropsychology*. Hove: Psychology Press.
- Goodglass, H. (1993). *Understanding aphasia*. New York: Academic Press.
-

Psycholinguistisches Forschungskolloquium

Pechmann, Thomas

Ko 5.-8. Sem. 2 SWS
Bereich II HF+NF: Wpf
Di 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Seminar werden laufende Forschungsprojekte aus dem Bereich Psycholinguistik am Institut für Linguistik vorgestellt und diskutiert. Das Seminar ist offen für alle an experimenteller Psycholinguistik interessierten Teilnehmer.

Syntaktische Bewegung 1

Müller, Gereon

V 5.-8. Sem. 2 SWS
Bereich I HF+NF: Wpf
Di 17:15-18:45 Brühl 34-50, 10. Etage, SR 1030
Fr 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Syntaktische Bewegung 2

Müller, Gereon

S 5.-8. Sem. 2 SWS
Bereich I L HF+NF: Wpf
Di 17:15-18:45 Brühl 34-50, 10. Etage, SR 1030
Fr 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Die Vorlesung *Syntaktische Bewegung 1* findet zweimal wöchentlich in der ersten Semesterhälfte statt. Sie führt ein in die Theorie der syntaktischen Bewegung, als Modellierung einer der zentralen Eigenschaften natürlicher Sprachen, der sog. „displacement property“. Im Vordergrund stehen Beschränkungen für Bewegung (von dem A-über-A-Prinzip der Sechzigerjahre bis zur Phasenundurchdringbarkeitsbedingung („Phase Impementrability Condition“) neuester minimalistischer Ansätze. Im Verlauf der Vorlesung werden Bewegungsanalysen unterschiedlicher theoretischer Ansätze diskutiert, darunter neben solchen der Transformationsgrammatik im weiteren Sinne (inklusive Rektions-Bindungs-Theorie und Minimalismus) GPSG (Generalisierte Phrasenstrukturgrammatik), HPSG, Tree-Adjoining Grammar (TAG) und Optimalitätstheorie. Die Vorlesung integriert Teile des in früheren Semestern in der Veranstaltung „Syntax 2“ abgehandelten Stoffes; sie setzt die Kenntnis syntaktischer Grundbegriffe voraus.

Umgekehrt wird die Kenntnis des Materials aus dieser Vorlesung vorausgesetzt für das Seminar *Syntaktische Bewegung 2*, das zweimal wöchentlich in der zweiten Semesterhälfte stattfindet. Hier sollen unter aktiver Mitwirkung der SeminarteilnehmerInnen neuere Ansätze (zum Beispiel im Bereich von Restbewegung („remnant movement“) diskutiert und weiterentwickelt werden. Dabei soll ein empirischer Schwerpunkt auf Bewegungsphänomenen in typologisch unterschiedlichen weniger gut untersuchten Sprachen liegen.

Verbsemantik

Dölling, Johannes

S 5.-8. Sem. 2 SWS
Bereich I L HF+NF: Wpf
Mi 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Ziel des Seminars ist es, verschiedene Theorien der formalen Beschreibung von Verbbedeutungen kennenzulernen. Im Zentrum stehen ereignisbasierte Herangehen, d.h. solche Ansätze, die für Verben eine spezielle Argumentposition vorsehen, mit der sich auf Ereignisse im weitesten Sinne, also auf Veränderungen, Aktionen, Prozesse, Aktivitäten oder Zustände bezogen werden kann. Zusammen mit Verbklassen und Verbalternationen bilden die semantische Argumentstruktur und thematische Rollen die Schwerpunkte des Seminars. Dabei werden Theorien der aspektuellen Komposition, der adverbialen Modifikation sowie der lexikalischen Dekomposition behandelt.

Voraussetzung: Grundkenntnisse in formaler Semantik.

Website: <http://www.uni-leipzig.de/~doelling/veranstaltungen/verbsem.html>

- Lit.:** - Engelberg, St. (2000). *Verben, Ereignisse und das Lexikon*. Tübingen: Niemeyer.
- Parsons, T. (1990). *Events in the Semantics of English: A Study in Subatomic Semantics*. Cambridge: MIT Press.

- Rothstein, Susan (2004). Structuring Events: A Study in the Semantics of Lexical Aspect. Malden: Blackwell Publishing.

Sprachsystematische Störungen bei Aphasie und Demenz

Marschhauser, Anke
(Leipzig)

S 5.-8. Sem. 2 SWS
Bereich II HF+NF: Wpf
Mi 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15
max. Teilnehmerzahl: 20

Es werden sprachsystematische Störungen im Rahmen von Aphasie oder Demenz bezogen auf phonologische, semantische und morpho-syntaktische Defizite anhand von Diagnostik, die eng verankert mit Sprachverarbeitungsmodellen ist, vorgestellt und diskutiert.

Darauf aufbauend werden jeweilige störungsspezifische Therapieausrichtungen abgeleitet und aufgezeigt. Eine Kenntnis serieller sowie interaktiver Sprachverarbeitungsmodelle gilt als wünschenswert.

Rekursion in der Sprache

Heck, Fabian

S 5.-8. Sem. 2 SWS
Bereich I L HF+NF: Wpf
Do 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Rekursion, also Selbsteinbettung, kommt angeblich schon in den Werken des Sanskritgrammatikers Panini vor. Noam Chomsky hat in seinen Arbeiten immer die Wichtigkeit von Rekursion für die Syntax menschlicher Sprachen betont. Neuerdings gipfelt dies in der Behauptung, Rekursion sei tatsächlich die einzige spezifische Eigenschaft menschlicher Sprache, die sich nicht aus Schnittstellenbedingungen ableiten lässt. Im Gegensatz dazu wurde von Daniel Everett auf der Basis seiner Untersuchungen der Amazonischen Sprache Piraha behauptet, dass Rekursion nicht mal eine notwendige Bedingung für die Syntax menschlicher Sprachen sei. In der Veranstaltung sollen verschiedene Texte gelesen und diskutiert werden, die sowohl die klassischen Argumente für Rekursion, mögliche formale Ausprägungen, als auch die aktuelle Rekursionsdebatte, die sich um Piraha rankt, abdecken.

Typologie grammatischer Relationen

Bickel, Balthasar

S 5.-8. Sem. 2 SWS
Bereich III L HF+NF: Wpf
Do 11:15-12:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Seminar werden klassische und aktuelle Arbeiten zur Typologie grammatischer Relationen diskutiert. Wir werden zuerst qualitativ-typologische Arbeiten und damit verbundene Analysen einzelner Sprachen erörtern. In einem zweiten Teil werden wir quantitative Analysen zu universellen Trends und arealen Verteilungen diskutieren.

Bei hinreichendem Bedarf wird dieses Seminar auf Englisch angeboten. Interessierte Studierende werden gebeten, Prof. Bickel zu kontaktieren (bickel@uni-leipzig.de).

If there is sufficient demand, this course will be offered in English. Interested students are requested to contact Prof. Bickel.

Typologisches Forschungskolloquium

Bickel, Balthasar

Ko 5.-8. Sem. 2 SWS
Bereich III HF+NF: Wpf
Do 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Kolloquium werden aktuelle Arbeiten und Probleme aus typologischen Forschungsprojekten sowie MA- und Promotionsvorhaben am Institut für Linguistik diskutiert. Das Kolloquium ist offen für alle typologisch interessierten TeilnehmerInnen. Das Programm wird zu Beginn des Semesters abgesprochen, kann sich aber mit der Aufnahme von Gastvortragsterminen laufend dem Diskussionsbedarf der TeilnehmerInnen anpassen.

Syntax des Tschechischen

Biskup, Petr
(Leipzig)

S 5.-8. Sem. 2 SWS
Bereich I L HF+NF: Wpf
Do 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Das Seminar behandelt verschiedene syntaktische Phänomene des Tschechischen (Klitika, Scrambling, Adjunktion, multiple Wh-Bewegung, Aspekt und Präfigierung, Syntax von DPn usw.). Es werden grammatiktheoretische Aufsätze zu einzelnen Bereichen diskutiert und SeminarteilnehmerInnen werden anhand von konkreten Sprachdaten eigene Analysen von einzelnen Phänomenen vorstellen.

Bibliographie wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Semantik-Kolloquium

Dölling, Johannes

Ko 5.-8. Sem. 2 SWS
Bereich I, IV L HF+NF: Wpf
Do 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Im Semantik-Kolloquium stellen WissenschaftlerInnen und Studierende eigene Forschungsergebnisse oder interessante Neuerscheinungen in der Semantik, Pragmatik und deren Randgebieten vor. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Kiranti

Bickel, Balthasar

S 5.-8. Sem. 2 SWS
Bereich III L HF+NF: Wpf
Fr 11:15-12:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Kiranti (or 'Kirati') languages are a subgroup of Tibeto-Burman spoken in Eastern Nepal and adjacent areas of India. After survey lectures introducing some key issues of typological and historical-comparative interest, we will discuss these issues in the analysis of individual languages. In order to deepen the historical understanding of some issues, we will also discuss close neighbors like Newar, Nepali and Maithili.

Neuere Arbeiten zu Syntax und Morphologie

Müller, Gereon

Ko 5.-8. Sem. 2 SWS
Bereich I, IV HF+NF: Wpf
Fr 15:00-16:30 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Es werden grammatiktheoretische Arbeiten aus den Bereichen Syntax und Morphologie diskutiert. Dabei geht es sowohl um die Vorstellung von Untersuchungen von TeilnehmerInnen als auch um die Lektüre neuerer Literatur. Das Programm wird gemeinsam zu Semesterbeginn entwickelt. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten; um eine vorherige Anmeldung neuer Teilnehmer per email wird gebeten.

Areal Typology: Exploiting WALS

**Comrie, Bernard/
Cysouw, Michael**
(MPI EVA, Leipzig)

S 5.-8. Sem. 2 SWS
Bereich III L HF+NF: Wpf
23.05.08 13:00-19:00 SR H4 5.16, Beethovenstraße 15
24.05.08 09:00-16:00 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15
30.05.08 13:00-19:00 SR H4 5.16, Beethovenstraße 15
31.05.08 09:00-16:00 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

The World Atlas of Language Structures provides new possibilities for the detailed study of areal typology, including the application of statistical methods and the possibility of unraveling genealogy and language contact as factors in accounting for cross-linguistic similarities. Various test cases will be examined in detail in order to illustrate the general principles involved.